

Das neue Kantorat im Pastoralen Raum



Leitender Kantor: Volker Kaufung

volker.kaufung@bistum-trier.de
01512-2996437



Die vier Ziele der Kirchenmusik im Bistum Trier:

1. Kommunikation und Begegnung

Kirchenmusik ist eine wesentliche Form der Kommunikation, die Begegnung ermöglicht und fördert. Sie sieht und entwickelt in jedem Menschen den eigenen Zugang zur Musik.

2. Gotteserfahrung

Kirchenmusik ermöglicht Berührung zwischen Gott und Mensch. Als unmittelbar wirkende Kunst öffnet sie für Menschen ein Fenster, das Gott erahnen und in der Feier des Glaubens erfahren lässt.

3. Brückenbau

Kirchenmusik wirkt in die Gesellschaft hinein. Sie baut Brücken zu den Menschen.

4. Teilhabe

Kirchenmusik ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in vielfältiger Weise.

Das kirchenmusikalische Konzept im Pastoralen Raum – noch im Entwurfsstadium

Erarbeitung: Volker Kaufung, Markus Busch, Dr. Thomas P. Föbel

- **Grundlagen**
- **Strukturelle Fundierung**
- **Inhaltliche Orientierungspunkte des Kantorats des Pastoralen Raums Mayen**
- **Vernetzung und Zusammenarbeit**
- **Musikalische und spirituell-geistliche Bildung**
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Gedanken zum kirchenmusikalischen Konzept (Volker Kaufung)

→ In diesem Konzept wird der Pastorale Raum kirchenmusikalisch als Ganzes und als Einheit betrachtet.

→ Maßgeblich geht es um die Bündelung der Ressourcen im Pastoren Raum, d. h. Es geht um alle, die musikalisch wirken bzw. musikalisch aktiv sind, wie z. B. die Chöre, Kirchenmusiker und andere musikalisch Interessierte.

→ Der Kirchenmusik kommt hier ein pastoraler Aspekt zu: Sie ist ein Stück Seelsorge und dient als Seelsorge, sie begleitet bei Trauer und Freude, sie ist emotional, sie erzeugt Stimmungen, sie tröstet, sie ist froh machend, sie erleichtert den Zugang zu Gott, in dem sie das Beten begleitet. Sie ist Teil der Verkündigung der Frohbotschaft Jesu Christi, z. B. in der feierlichen Intonation des Halleluja vor dem Evangelium.

→ Die Kirchenmusik verbindet z.B. mit der Chormusik Menschen aller Altersgruppen und fördert somit das soziale Miteinander und die Kommunikation. Das Mitsingen im Chor ist für Viele ein Stück Heimat und Geborgenheit.

→ Orgel- und Chormusik ist für viele Menschen in unseren Kirchen ein wichtiger Bestandteil der Liturgie. Sie lässt Gott erahnen und erfahrbar machen. Sie greift dort, wo unsere Sprache am Ende ist, im Geheimnis unseres Glaubens.

Wie und wo kann Kirchenmusik wirken?

- Hierzu finden sich Anregungen im kirchenmusikalischen Konzept. Als Beispiel sei hier die Kunstandacht zu erwähnen, wo Kirchenmusik improvisatorisch und experimentell mit künstlerischen Darbietungen zu einer Einheit verschmolzen.
- Alle musikalisch Wirkenden, ehrenamtlich, nebenamtlich oder hauptamtlich, können sich am Konzept orientieren oder es ergänzen und sich nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten im Pastoralen Raum einbringen, um somit Kirchenmusik diakonisch, d. h. dienend oder missionarisch, also für den Glauben begeisternd, wirken zu lassen.
- Die Aufgabe des Leitenden Kantors besteht darin, zu vermitteln, zu vernetzen, sowie fachlich zu beraten.

